St. Marien-Hospital Gelsenkirchen-Buer: Komfortable Vernetzung über das IT-Netzwerk

Okt 28, 2019

Komfortable Vernetzung über das IT-Netzwerk

Flamenco^{IP} basiert wie die bisherige Systemgeneration auf dem Stationsbus „OSYnet“. Dabei kommt keine zentrale Steuertechnik mehr zum Einsatz, sondern die komplette stationsübergreifende Vernetzung erfolgt über ein IT-Netzwerk. Somit können gegebene Kabelstrukturen, moderne Protokolle und intelligente Schnittstellen genutzt werden.

Herr Lars Füller, Leiter Nachrichtentechnik im MHB, erklärt den Einsatz von Flamenco^{IP} so: „Vor einigen Jahrzehnten ist hier im Krankenhaus die Entscheidung getroffen worden, dass im Bereich Schwesternrufanlagen jede Station unseres Hauses autark arbeitet. Das heißt, dass es keine Verbindung der Stationen untereinander und keine übergeordnete, zentrale Steuertechnik gibt. Dieser Systemaufbau ist natürlich nicht mehr zeitgemäß. Heutzutage ist das Schwesternrufsystem maßgeblich für die Kommunikation zwischen Patient und Pflegepersonal zuständig. Durch die Vernetzung der Stationen untereinander werden sehr viele Vorteile für das Pflegepersonal generiert, die die Arbeit erleichtern und Laufwege einsparen. Somit haben wir die Entscheidung getroffen, zukünftig alle Stationen, in denen das Schwesternrufsystem erneuert wird, miteinander zu vernetzen. Dass man diese Vernetzung neuerdings beim Flamenco-System von Tunstall per Netzwerk realisieren kann, ist für uns natürlich ein Riesenvorteil. So können wir vorhandene Strukturen nutzen und setzen auf ein bewährtes, modernes Übertragungsprotokoll.“

Gemeinsam mit dem erfahrenen Tunstall-Partner Elektro Reiche wurde im MHB zunächst die Intensivstation mit dem System Flamenco^{IP} ausgestattet. Weitere Stationsumbauten befinden sich bereits in der Planung, sodass man in naher Zukunft die gesamten Vorteile des Systems Flamenco^{IP} und der damit verbundenen Vernetzung merklich spüren wird. Diese schrittweise Modernisierung ist nicht zuletzt ein Zeichen für eine langjährige gute und vertrauensvolle Partnerschaft.

Herr Hauff, Geschäftsführer von Elektro Reiche, fügt noch hinzu: „Durch die Vernetzung von Brandmeldeanlage und Schwesternrufanlage können im Rahmen von Schutzzielkonzeptionen individuelle Lösungen für den Kunden realisiert werden.“